

Themenblätter im Unterricht

Herbst 2002_Nr. 20

Der Bundestag –

Ansichten und Fakten



Staat. Gesellschaft. Wirtschaft. Internationales. Ethik.

Seite 3 – 4

Seite 6 – 62

Seite 63

Seite 64

Anmerkungen für die Lehrkraft

26 Arbeitsblätter im Abreißblock

zum Thema: *DER BUNDESTAG – ANSICHTEN UND FAKTEN*

Literaturhinweise

Internetadressen

Bestellcoupon auf S. 63/64

Zum Autor:



Dr. Eckart Thurich

1933 in Berlin geboren und war Hauptseminarleiter am Staatlichen Studienseminar in Hamburg und bildete dort Lehrerinnen und Lehrer aus. Veröffentlichungen: u.a. Thema im Unterricht Nr. 2: Parteien, Bürger und Wahlen (Neudruck 2000); Nr. 6: Bund und Länder (vergr.); Nr. 10: Die öffentliche Meinung (1997), Nr. 12: Nahaufnahme Bundestag (Neudruck 2000); Informationen zur politischen Bildung Nr. 232 und 233 zur Teilung Deutschlands; Pocket Politik; außerdem verschiedene Schulbücher.

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

der sogenannte „Grundversand“ unserer Unterrichtsmaterialien geht an alle weiterführenden Schulen der Bundesrepublik Deutschland. An den selben Verteiler hatten wir im Juni 2002 ein Musterexemplar „Timer 2002/2003“ verschickt.

Der Timer war innerhalb von vier Wochen vergriffen, das heißt, wir hatten in kürzester Zeit 300.000 Exemplare an junge Leute abgegeben. Nun liegen noch etwa 3000 Bestellungen vor, die wir bedauerlicherweise nicht mehr ausführen können. Eine Benachrichtigung zu schicken, würde fast 5000 Euro kosten. Wir werden stattdessen für dieses Geld im Herbst „Pocket Politik“ zum Trost an diese vergeblichen Besteller senden mit Erklärungen dazu. Falls Sie also zu dieser Personengruppe gehören, wissen Sie schon jetzt, warum wir uns nicht mehr bei Ihnen gemeldet hatten.

Eine Bitte:

Die Portokosten sind mit das Teuerste an unseren Unterrichtsmaterialien. Falls Sie die Themenblätter sowieso nicht benutzen, melden Sie sich doch bitte bei brehm@bpb.de oder bei der Redaktion (siehe Impressum), damit wir Sie aus dem Verteiler nehmen können. Das spart Steuergelder.

Was wir insgesamt im Angebot haben, finden Sie, wie das gesamte bpb-Angebot, auf unserer neu gestalteten Web-Site: → www.bpb.de.

Zu den Versandmodalitäten:

1. Unsere Münchner Versandstelle, Franzis print&media, ist zuständig für Unterrichtsmaterial. Dieses wird kostenlos und portofrei verschickt. Was dort alles im aktuellen Angebot ist, finden Sie auf der „Liste der lieferbaren Ausgaben“ (siehe Seite 64).

2. Die Versandstelle der gesamten bpb ist die DVG, Postfach 1149 in 5333 Meckenheim bei Bonn. Das Material, das von dort aus verschickt wird, kostet zumeist eine Bereitstellungsgebühr; außerdem muss ab 1 kg das Porto vom Besteller / der Bestellerin übernommen werden.

3. Bitte keinerlei Bestellungen an die Redaktion! Aber sehr gerne Anregungen, Verbesserungsvorschläge und bei Bedarf auch Beschwerden an: moeckel@bpb.de.

Guten Unterricht mit den Themenblättern
wünschen Ihnen Ihre
Iris Möckel (verantw.) und Pamela Brandt

P.S.: Die 10. Auflage von „Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene“ erscheint demnächst (siehe Bestellcoupon).

Impressum

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Berliner Freiheit 7, 53111 Bonn
E-Mail der Redaktion: moeckel@bpb.de
www.bpb.de

Autor: Eckart Thurich, Hamburg
Redaktion: Iris Möckel (verantwortlich); Pamela B. Brandt

Gestaltung: Leitwerk. Büro für Kommunikation, Köln
Titelbild: H.G. Esch, Köln.
Druck: Neef + Stumme, Wittingen

Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt.
Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden.
Bei allen gesondert bezeichneten Fotos und Karikaturen liegen die Rechte nicht bei uns, sondern bei den Agenturen.

Haftungsausschluss: Die bpb ist für den Inhalt der aufgeführten Internetseiten nicht verantwortlich.

1. Auflage: September 2002
ISSN 0944-8357
Bestell-Nr. 5.370

Eckart Thurich

Der Bundestag – Ansichten und Fakten

Liebe Frau Kollegin, lieber Herr Kollege,

Ihnen fehlt sicher die Zeit, erbauliche Vorreden über die Bedeutung des deutschen Parlamentarismus zu lesen. Deshalb lediglich in Kürze einige Hinweise auf die Einsatzmöglichkeiten der beiden Arbeitsblätter nebst Zusatzinformationen und Lösungsschlüssel.

Die beiden Arbeitsblätter unterscheiden sich in ihrem Anspruchsniveau. Mit Arbeitsblatt A können einfache, mit Arbeitsblatt B erweiterte Lernziele erreicht werden.

Arbeitsblatt A vermittelt mit einem lexikonähnlichen Text Grundkenntnisse über den Deutschen Bundestag. Es kann am Anfang einer Unterrichtseinheit eingesetzt werden, um zunächst rasch eine ausreichende Faktengrundlage für eine anschließende vertiefende Behandlung zu schaffen. Es eignet sich auch dazu, z.B. eine Vertretungsstunde für die politische Bildung zu nutzen und Basiswissen aufzufrischen, das eigentlich in der betreffenden Altersstufe verfügbar sein müsste. Ohne den Lexikonkontext können die Aussagen, die die Schülerinnen und Schüler auf ihre Richtigkeit prüfen sollen, auch für eine abschließende Lernerfolgskontrolle genutzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler können das Arbeitsblatt ohne weitere Hilfen selbstständig bearbeiten, entweder im Unterricht oder als vor- oder nachbereitende Hausarbeit. Sie sollen feststellen, ob sieben Sachaussagen mit dem vorgelegten Informationstext übereinstimmen oder nicht. Fehler sind zu korrigieren und die entsprechende Fundstelle im Text anzugeben. Die Aufgabe wird dadurch erleichtert, dass die Aussagen 1–7 dem Gang der Textvorlage entsprechen, also verhältnismäßig schnell mit dem Originaltext abgeglichen werden können.

Die Schülerinnen und Schüler üben also, einen Sachtext des Faches Politik genau zu lesen und zu verstehen (PISA lässt grüßen) und erwerben gleichzeitig dabei – hoffentlich – Grundkenntnisse über den Deutschen Bundestag.

Zu entdecken sind vier Fehler.

Aussage 1: Textwiedergabe ist falsch. Richtig ist: 4 Jahre (Text Absatz 1)

Aussage 2: Textwiedergabe ist falsch. Richtig ist: 18 Jahre (Text Absatz 1)

Aussage 3: Textwiedergabe ist richtig. (Wahlfunktion des Bundestages)

Aussage 4: Textwiedergabe ist richtig. (Gesetzgebungsfunktion des Bundestages)

Aussage 5: Textwiedergabe ist falsch. Richtig ist: Abgeordnete haben neben dem Sitzungsort Berlin einen zweiten Arbeitsplatz, nämlich ihren Wahlkreis. (Text Absatz 7)

Aussage 6: Textwiedergabe ist richtig.

Aussage 7: Textwiedergabe ist falsch. Richtig ist: Männer, Akademiker und öffentlicher Dienst sind im Bundestag überrepräsentiert. (Text Absatz 8)

Arbeitsblatt B stellt komplexere Anforderungen als Arbeitsblatt A. Hier geht es nicht um einfache Fakten, sondern um Verständnis für Funktionsweise und Funktionsabläufe im Deutschen Bundestag. Die Schülerinnen und Schüler sollen zur selbstständigen Bearbeitung auf den Lexikonkontext (Arbeitsblatt A) zurückgreifen. Sie erhalten ferner Hinweise auf Fundstellen im Grundgesetz und im Internet, wo sie bei dieser Gelegenheit die Homepage des Bundestages kennen lernen sollen.

Vom Dresdner Politikwissenschaftler Patzelt stammt die Feststellung, die Deutschen wüssten über ihr Parlament „recht wenig, und ‚zum Ausgleich‘ vermuten sie viel Falsches“. Diese Missverständnisse über die „Funktionslogik“ des Bundestages sind problematische Bildungslücken. Denn aus ihnen resultieren falsche Erwartungen an die Politik und – da diese nicht erfüllt werden – Kritik am parlamentarischen System insgesamt, schließlich Politik- und Systemverdrossenheit.

Zu den Aussagen im Einzelnen:

Aussage 1 ist falsch (vgl. Lexikontext Absatz 4). Sie beinhaltet ein mittlerweile klassisch zu nennendes Missverständnis, das den Bundestag vom ersten Arbeitstag an begleitet. In einer Handreichung des Bundestages heißt es dazu:

„Der Abgeordnete X aus Y wäre ein ausgemachter Faulpelz, wenn er pausenlos nur im Plenarsaal säße. Er hätte dann nämlich keine Zeit, bei Anhörungen Expertenwissen abzufragen. Er könnte sich nicht um seine Besuchergruppen und seine Post kümmern. Er würde auch keine Kontakte halten zu den Fachleuten aus Ministerien und Verbänden, die bei der Gesetzgebung ein wichtiges Wort mitzureden haben. Er könnte nicht einmal eine eigene Rede vorbereiten. [...] Kein Parlamentarier kann [...] alle wesentlichen Termine der Sitzungswochen gleichzeitig wahrnehmen. [...] Es ist vernünftig und wichtig, bei der Abstimmung im Plenarsaal zu sein. Die Debatte zuvor kann er getrost den fachkundigen Kolleginnen und Kollegen aus der Fraktion überlassen.“ (Deutscher Bundestag: Was Sie von uns denken, ist uns nicht egal. Bonn 1996, S.10f.)

Außerdem sind unvorhergesehene Überschneidungen mit anderen Arbeitssitzungen nie zu vermeiden, selbst wenn die Zeiten der Plenarsitzungen grundsätzlich freigehalten werden von Sitzungsterminen der Bundestagsausschüsse, der Fraktionen und der Fraktions-Arbeitsgruppen. Dass in den Ausschüssen die Hauptarbeit des Parlaments geleistet wird, können die Schüler auf der Homepage des Bundestages quantitativ ermitteln.

Aussage 2 ist falsch. Abgeordnete sind nach Artikel 38 GG keine bloßen Briefträger ihrer Wähler. Sie haben ein „freies“, kein „imperatives“ Mandat und sollen die Meinungen der Wähler zwar aufnehmen, aber auch „veredeln“, sowie ihrerseits bei den Wählern politische Meinungen bilden.

Aussage 3 ist richtig, vgl. auch den Lexikontext Absatz 3 und 5. Die Abgeordneten können angesichts immer weiter fortschreitender Spezialisierung unmöglich selbst noch sämtliche Details aller Gesetze übersehen. Fraktionsmitglieder spezialisieren sich, bilden Fraktions-Arbeitsgruppen und vertreten ihre Fraktion in den entsprechenden Bundestagsausschüssen. Ihrem Rat folgen in der Regel die übrigen Fraktionsmitglieder. „Sie sind froh, wenn ihnen gesagt wird, wie sie im Plenum abzustimmen haben.“ (Hans Apel, langjähriges MdB und Bundesminister)

Aussage 4 ist richtig, vgl. auch den Lexikontext Absatz 5. Der populäre Vorwurf, die Abgeordneten stritten sich nur, statt einander zuzuhören, beruht auf dem Missverständnis, die Debatten vor der Schlussabstimmung eines Gesetzes seien noch ergebnisoffene Beratungen. Solche haben längst vorher, nämlich in den Bundestagsausschüssen, stattgefunden. Jetzt werden Reden im Wortsinne „zum Fenster hinaus“ gehalten. Sie sind bestimmt für die Wähler, die hinter den Fenstern des Parlaments sitzen und erfahren sollen, warum sich eine Partei für oder gegen ein neues Gesetz entschieden hat.

Da das Fernsehen besonders gern diejenigen Ausschnitte sendet, die medienwirksam sind, die also Dramatik, Konflikte und Emotionen enthalten, verhalten sich die Redner im Bundestag diesen Auswahlkriterien entsprechend, um ins Bild und damit in die Wohnzimmer zu kommen. Trotz dieser von der Politikwissenschaft längst vermittelten Erkenntnisse verursachte der saarländische Ministerpräsident Peter Müller in den Medien einigen Wirbel, als er kürzlich Politik und Theater in eine Beziehung brachte:

„Ist Politik Theater? Antwort: ja! Politik ist Theater [...] Wenn es richtig ist, dass Sie in dieser Gesellschaft auf Kommunikation angewiesen sind, dann müssen Sie auf Mittel zurückgreifen, die zur Kommunikation führen. Dann müssen Sie Nachrichten produzieren – und ohne Theater keine Nachricht. Und je mehr Theater, um so größer die Chance, dass eine Nachricht entsteht. Das müssen Sie wissen und damit müssen Sie umgehen. Deshalb ist klar, dass Politik auch Inszenierung entwickelt.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.3.2002)

Bundeskanzler Schröder wollte bei einer Reporterfrage, ob Politik auch etwas mit Theater zu tun habe, den im Deutschen ja mehrdeutigen Begriff nicht verwenden und antwortete diplomatisch, Politik habe sehr wohl auch etwas mit Darstellung zu tun. (ZDF 9.7.2002: Der Kampf ums Kanzleramt)



Karikatur: Thomas Plaßmann

Eckart Thurich

Der Bundestag – Ansichten und Fakten

PISA brachte es an den Tag. Der internationale Test von Schülerleistungen offenbarte: In Deutschland verstehen Schülerinnen und Schüler oft nur so ungefähr oder auch gar nicht, was sie lesen. Das mag im Durchschnitt (!) so stimmen. Aber trifft das auch für Sie zu? Testen Sie sich selbst! Sind Sie wirklich nur Durchschnitt?

TEST: Bitte lesen Sie in Ruhe den folgenden Text.

- (1) Die 598 Mitglieder des Deutschen Bundestages werden für vier Jahre gewählt. Wahlberechtigt und wählbar ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.
- (2) Der Bundestag wählt den Bundeskanzler, beschließt Bundesgesetze, kontrolliert die Regierung und debattiert aktuelle politische Probleme.
- (3) Die Abgeordneten, die der gleichen politischen Partei angehören, schließen sich im Bundestag zu einer Fraktion zusammen. Innerhalb der Fraktion spezialisieren sie sich auf bestimmte Arbeitsbereiche.
- (4) Ihre Hauptarbeit leisten die Abgeordneten nicht im Plenum, sondern in den Ausschüssen des Bundestages. Hier werden die Entwürfe für neue Gesetze intensiv – meist nicht-öffentlich – beraten.
- (5) Bevor in der Vollversammlung des Parlaments, im Plenum, über ein geplantes neues Gesetz abschließend entschieden wird, diskutieren zunächst die Fraktionen unter sich und beschließen dann mit Mehrheit, wie sie geschlossen im Plenum abstimmen wollen. Meist folgen sie dabei dem Rat ihrer Fraktions-Spezialisten. An diesen Mehrheitsbeschluss halten sich in der Regel alle Mitglieder der Fraktion freiwillig (Fraktionsdisziplin). Die Redeschlachten, die vor der Schlussabstimmung im Plenum dann doch noch geschlagen werden, obwohl sich alle Fraktionen bereits festgelegt haben, sollen nicht den parteipolitischen Gegner in letzter Minute noch umstimmen. Ihr Sinn ist es, der Öffentlichkeit klarzumachen, warum eine Fraktion sich so oder so entscheidet.
- (6) Für ihre Tätigkeit erhalten die Bundestagsabgeordneten ein Gehalt aus der Staatskasse. Die Höhe ihres Gehalts bestimmen die Abgeordneten selbst durch Gesetz.
- (7) 20–22 Wochen im Jahr kommen die Abgeordneten des Bundestages zu Sitzungen in Berlin zusammen. In der sitzungsfreien Zeit kümmern sie sich um den Wahlkreis, in dem sie gewählt wurden (bzw. den sie für ihre Partei betreuen) und in dem sie ja meistens auch wiedergewählt werden wollen.
- (8) So, wie der Bundestag zusammengesetzt ist, ist er kein Spiegelbild der Gesamtbevölkerung. Im 14. Deutschen Bundestag (1998–2002) zählte man 462 Männer, aber nur 207 Frauen. Abgeordnete mit Hochschulabschluss überwo-gen, der öffentliche Dienst war unverhältnismäßig stark vertreten.

Prüfen Sie anschließend die Textwiedergaben. Stellen Sie falsche Aussagen richtig und geben Sie die Nummer des Absatzes an, in dem die richtige Aussage steht.

	Gibt den Text richtig wieder	Gibt den Text nicht richtig wieder. Nach Absatz () ist richtig:
1. Der Bundestag wird für jeweils fünf Jahre gewählt.	<input type="checkbox"/>
2. Wer in den Bundestag will, muss mindestens 21 Jahre sein.	<input type="checkbox"/>
3. Nicht das Volk, sondern der Bundestag wählt den Bundeskanzler.	<input type="checkbox"/>
4. Der Bundestag beschließt Bundesgesetze.	<input type="checkbox"/>
5. Bundestagsabgeordnete brauchen höchstens 22 Wochen im Jahr zu arbeiten.	<input type="checkbox"/>
6. Die Höhe ihres Gehaltes bestimmen die Bundestagsabgeordneten selbst.	<input type="checkbox"/>
7. Der Bundestag ist ähnlich zusammengesetzt wie die deutsche Bevölkerung.	<input type="checkbox"/>

Abgeordnete im Bundestag: unbekante Wesen?

Ein Politikwissenschaftler hat festgestellt: Die Deutschen wissen nicht nur wenig über den Bundestag, sie haben oft auch völlig falsche Vorstellungen über unseren Parlamentsbetrieb. Wie sieht es bei Ihnen aus?

Entscheiden Sie, welche der folgenden Aussagen Sie für richtig und welche Sie für falsch halten. Bei Zweifeln hilft Ihnen der Lexikontext auf der Rückseite weiter, weitere Suchtipps unten.

Im Anschluss daran nennen Sie bitte in der unten abgedruckten Tabelle die Nummern der Aussagen, die Sie für falsch halten, und geben eine knappe Begründung Ihrer Entscheidung.

1. Im Fernsehen kann jede(r) sehen: Das Plenum (=Vollversammlung) des Bundestages ist manchmal halb leer. Dabei ist hier doch die Hauptarbeitsstätte der Bundestagsabgeordneten.

Klarer Beweis: Die Abgeordneten sind nicht besonders fleißig!

richtig falsch

Tipps: Was können sie den Informationen unter → www.bundestag.de (– Infothek – Sitzungen/Sitzungsstatistik) entnehmen?

2. Bundestagsabgeordnete haben sich bei ihren Entscheidungen an das zu halten, was ihre Wähler wollen und in Meinungsumfragen zum Ausdruck bringen:

richtig falsch

Tipps: Lesen Sie Artikel 38 des Grundgesetzes. Falls Sie keinen Text zur Hand haben:

→ www.bundestag.de (– Download – Grundgesetz)

3. Die meisten Gesetze, die Bundestagsabgeordnete beschließen, durchschauen sie selbst nur zum Teil.

richtig falsch

4. Bei Debatten, die vor der endgültigen Abstimmung über ein wichtiges und umstrittenes Gesetz im Bundestag stattfinden, sieht es so aus, als wollten sich die Abgeordneten noch in letzter Minute gegenseitig mit Argumenten überzeugen. Doch diese Annahme ist völlig falsch. Das Ganze ist eine Darstellung von Politik, gewürzt mit Show-Effekten, damit die Medien möglichst ausführlich davon berichten. Es ist Theater.

richtig falsch

Falsch sind meiner Meinung nach die folgenden Aussagen, weil:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Burkhard Mohr

Wenn Sie schneller fertig sind als andere: Stellen Sie doch auf der Bundestags-Homepage einmal fest, wer Ihren Wahlkreis im Bundestag vertritt, ob sie/er eine eigene Homepage hat und wie er/sie zu erreichen ist. Hängen Sie den „Steckbrief“ in der Klasse aus und nehmen Sie Kontakt auf! → www.bundestag.de



Literaturhinweise

Weiterführende Literatur

Zu bestellen bei: bpb-Vertrieb, DVG, Postfach 1149, 53333 Meckenheim. Bereitstellungspauschale ab November 2002: je 2 Euro. Ab 1 kg übernimmt die Portokosten der/die Empfänger/in.

Korte, Karl Rudolf

Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland

3., überarbeitete und aktualisierte Auflage, 2000

Inhalt: Zusammenhang von Wahlen und Demokratie, die Funktion der Parteien, die unterschiedlichen Wahlsysteme. Als zentraler Themenschwerpunkt folgen die wichtigsten mit den Bundestagswahlen zusammenhängenden Aspekte wie historische Grundlagen, Wahlkreiseinteilung, Kandidatenaufstellung, Überhangmandate und Grundmandatsklausel. Dann geht der Autor auf die Wahlforschung und den Zusammenhang von Wählerverhalten und Parteiensystem ein.

Abschließend widmet er sich dem Wahlkampf und den Ergebnissen der Bundestagswahl 1998. Der umfangreiche Anhang bietet eine Liste weiterführender Literatur, ein Stichwortregister und ein Verzeichnis von Adressen wichtiger Institutionen. Bestell-Nr. 3.902/DVG

Pöttsch, Horst

Die deutsche Demokratie

2., aktualisierte Auflage, 2001

Allgemein verständliche Einführung in die Grundlagen der politischen Ordnung unseres Landes mit Texten, Bildern und Grafiken.

Die Broschüre gibt Auskunft über Bundestag und Bundesregierung, Bundesrat, Landesparlamente und Landesregierungen ebenso wie über Amt und Aufgaben des Bundespräsidenten. Sie unterrichtet über Organisation und Arbeitsweise der Verwaltung in Bund und Ländern und legt dar, wie sich die kommunale Selbstverwaltung vollzieht. Sie beschreibt, wie unsere Rechtsordnung aufgebaut ist und wie wir bei Gericht zu unserem Recht kommen können.

Bestell-Nr. 3.901/DVG

Sontheimer, Kurt; Bleek, Wilhelm

Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland 2002 Grundlagenwerk zur politischen Bildung über Kontinuität und Wandel des politischen Systems der Bundesrepublik. Zu Beginn ein historischer Teil, dann Abschnitte über die einzelnen Institutionen und

Prozesse des politischen Systems Deutschlands, die durch die Berücksichtigung des wirtschaftlichen und sozialen Gefüges, der politischen Kultur und der Stellung Deutschlands in der Welt ergänzt werden. Diese Überarbeitung trägt besonders dem Wandel der letzten Jahre Rechnung. Weiterführende Literatur sowie eine Zeittafel (1945 - 2001) runden das Standardwerk ab.

Bestell-Nr. 1.089/DVG

Zu bestellen bei Franzis (Adresse siehe Bestellcoupon unten), kostenlos und portofrei:

Informationen zur politischen Bildung Nr. 227 (unveränderte Neuauflage 2000) Parlamentarische Demokratie I.

In dieser Ausgabe werden zunächst Parlamentarismus und verschiedene Regierungssysteme definiert und abgegrenzt; es folgt ein historischer Rückblick und eine Diskussion der Gewaltenteilung im parlamentarischen System.

Bestell-Nr. 4.227/Franzis

Informationen zur politischen Bildung Nr. 228 (überarbeitete Neuauflage 1995) Parlamentarische Demokratie II.

Überblick über parlamentarische Organisationsformen und systematische Erläuterungen ihrer Funktionen. Vor dem Hintergrund des fortschreitenden Integrationsprozesses wird neben der Arbeit der Landtage und des Bundestages auch die wachsende Aufgabenfülle des Europäischen Parlamentes thematisiert. Bestell-Nr. 4.228/Franzis

Buchhandel:

Wolfgang Börnsen (Bönstrup): Vorbild mit kleinen Fehlern. Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Siegler-Verlag. Sankt Augustin 2001.

Börnsen, von Haus aus Realschullehrer und seit 1987 Mitglied des Bundestages, berichtet anschaulich vom Innenleben des Bundestages und vom Alltag des Abgeordneten vor und hinter den Kulissen.

Heinrich Oberreuter/Uwe Kranenpohl/Martin Sebaldt (Hrsg.): Der Deutsche Bundestag im Wandel. Ergebnisse neuerer Parlamentarismusforschung. Westdeutscher Verlag. Wiesbaden 2001.

Forschungsbeiträge vorwiegend jüngerer Wissenschaftler, die im Rückblick auf 50 Jahre erfolgreicher Parlamentsarbeit Strukturmuster der Parlamentspraxis, Entscheidungsprozesse im Bundesstaat und die Öffentlichkeitsarbeit des Bundestages beleuchten.

Bestellcoupon

Bitte senden Sie mir kostenlos und portofrei:

_____ Exemplare Nr. 19: Familie und Frauen-Rollen Bestell-Nr. 5.369

_____ Exemplare Nr. 20: Der Bundestag – Ansichten und Fakten
Bestell-Nr. 5.370

_____ Exemplare Nr. 21: Hotel Mama – oder die Kunst erwachsen zu werden
Bestell-Nr. 5.371

_____ Exemplare Nr. 22: Lust auf Lernen Bestell-Nr. 5.372

_____ Exemplare Nr.

_____ Exemplare Nr.

_____ Exemplare Nr.

**Alle Themenblätter im Unterricht sind auch im Internet unter
→ www.bpb.de (Publikationen).**

„Grundgesetz für Einsteiger und Fortgeschrittene“ Bestell-Nr. 5.317,
Arbeitsmappe mit 32 aktivierenden Arbeitsblättern: ab Frühjahr 2003
wieder lieferbar. **Bitte erst ab Januar bestellen!**

_____ Exemplare „Methoden-Kiste“ Bestell-Nr. 5.340

Verzeichnis der lieferbaren Unterrichtsmaterialien,
Bestell-Nr. 999 (wird ca. alle 6 Wochen aktualisiert)

Achtung:

Jede Ausgabe enthält das Arbeitsblatt 26 fach!

Internet- und Kontaktadressen

Bundeszentrale für politische Bildung

Berliner Freiheit 7, 53111 Bonn

Tel. 0 18 88/5 15 - 0

Fax 0 18 88/5 15 - 1 13

→ www.bpb.de

→ www.fluter.de (Jugendportal der bpb)

→ www.politische-bildung.de (online-Portal der Landeszentralen und der bpb)

Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit

Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel. 0 30/2 27 - 2 74 53/ -2 79 69/ -0

Fax 0 30/2 27 - 2 65 06

→ www.bundestag.de

Bundesregierung

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Dorotheenstrasse 85, 10117 Berlin

→ www.bunderegierung.de

Dienstleistungsportal des Bundes

→ www.bund.de



Deutscher Bundestag:

Auf der Seite → www.bundestag.de stellt der Deutsche Bundestag sein umfangreiches Publikationsangebot vor, darunter „Eine Woche im Parlament“; „Der Deutsche Bundestag“; „Stichwort Plenum“; „Stichwort Abgeordnete“ u.v.a.

Als CD-ROM wird angeboten: „Deutscher Bundestag multimedial+interaktiv“.

Zur vertiefenden Beschäftigung mit dem Deutschen Bundestag außerdem:

Rupert Schick/Wolfgang Zeh: So arbeitet der Deutsche Bundestag.

Neue Darmstädter Verlagsanstalt. 15. Auflage. Rheinbreitbach 2001.

Bestellungen per E-Mail bzw. bei: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Platz der Republik 1, 11011 Berlin,

Tel. 030/227-32072/37453. Die Abgabe erfolgt kostenlos.

Lieferbare Ausgaben der Themenblätter (auch online):

Nr. 1: Menschliche Embryonen als Ersatzteillager? Bestell-Nr. 5.351

Nr. 2: Die Ökosteuer in der Diskussion Bestell-Nr. 5.352

Nr. 3: Was wissen Sie eigentlich vom Bundestag?/Was aus unserem Bundesstaat werden könnte und was nicht (vergriffen; nur noch online)

Nr. 4: Demokratie: Was ist das? (vergriffen; nur noch online)

Nr. 5: Fleischkonsum und Rinderwahn Bestell-Nr. 5.355

Nr. 6: Deutschland, deine Inländer Bestell-Nr. 5.356

Nr. 7: Neuer Markt: Internet und Copyright Bestell-Nr. 5.357

Nr. 8: Zivilcourage: Eingreifen statt zuschauen! Bestell-Nr. 5.358

Nr. 9: Pop und Politik Bestell-Nr. 5.359

Nr. 10: Wer macht was in Europa? Bestell-Nr. 5.360

Nr. 11: Geben und Nehmen im Bundesstaat Bestell-Nr. 5.361

Nr. 12: Krieg oder Frieden? Bestell-Nr. 5.362

Nr. 13: Terror und Rechtsstaat Bestell-Nr. 5.363

Nr. 14: Erinnern und Verschweigen Bestell-Nr. 5.364

Nr. 15: Die Osterweiterung der Europäischen Union Bestell-Nr. 5.365

Nr. 16: Mobbing Bestell-Nr. 5.366

Nr. 17: Religion und Gewalt Bestell-Nr. 5.367

Nr. 18: Schule und was dann? Bestell-Nr. 5.368

Nr. 19: Familie und Frauen-Rollen Bestell-Nr. 5.369

Nr. 20: Der Bundestag – Ansichten und Fakten Bestell-Nr. 5.370

Nr. 21: Hotel Mama – oder die Kunst erwachsen zu werden Bestell-Nr. 5.371

Nr. 22: Lust auf Lernen Bestell-Nr. 5.372

Nr. 23: Koalieren und Regieren. Z. Zt. nur Online → www.bpb.de (Publikationen)

→ www.bpb.de (unter „Publikationen“ oder unter „Methodik und Didaktik“).

Allensbacher Jahrbuch der Demoskopie 1998-2002

Herausgegeben von Elisabeth Noelle-Neumann und Renate Köcher, Verlage: K.G.Saur, München und Verlag für Demoskopie Allensbach, 2002, 1066 Seiten.

Fundgrube für alle, die sozialwissenschaftlich arbeiten und sich für die aktuellen Fragen des öffentlichen Lebens interessieren. Im Teil 1 wurden durch verschiedene repräsentative Umfragen Alltag und Lebensgefühl der Deutschen zur Jahrhundertwende eruiert; Teil 2 beschäftigt sich mit Politik-Wirtschaft-Gesellschaft und Teil 3 mit Internationalen Beziehungen.

Viele Anregungen, die für einen lebendigen Politik- und Gemeinschaftskundeunterricht genutzt werden können (z.B. Bildfragen mit Kopier-Vorlagen).

Schule

privat

Fax: 0 89-5 11 72 92

E-Mail: infoservice@franzis-online.de

Firma

Franzis' print & media

Postfach 15 07 40

80045 München

Lieferanschrift

VORNAME:

NAME:

KLASSE/KURS:

SCHULE:

STRASSE:

PLZ/ORT: